

Bericht des AAL Ethik Workshops „Wieviel Ethik braucht AAL?“

Hohe Zukunftserwartungen an assistive Technologien zur Erleichterung des Lebens zu Hause, sowie die Zugänglichkeit zu solchen Technologien für Menschen unterschiedlicher Altersbilder und Einreichungen bei Ethikkommissionen – solche und andere Themen wurden bei unserem Ethikworkshop zu assistiven Technologien erörtert und diskutiert. Der Workshop fand am 13.11.2017 an der Medizinischen Universität Wien statt. Der Workshop wurde von AAL Austria gemeinsam mit der FFG und dem Institut für Outcomes Research der Medizinischen Universität Wien organisiert. Die Veranstaltung richtete sich an alle Interessierten, die im Rahmen von AAL-Projekten mit ethischen Fragestellungen befasst sind. Nach einer Begrüßung von Univ.-Prof. Dr. Tanja Stamm (Medizinische Universität Wien) begann der Workshop mit einer Reihe von Inputvorträgen von em. o. Univ.-Prof. Dr. Ilse Kryspin-Exner, Valentin Ritschl, MSc (Medizinische Universität Wien), Vera Gallistl, MA (Universität Wien) und Dr. Marjo Rauhala (Technische Universität Wien). Danach wurden die TeilnehmerInnen in drei Gruppen zu den Bereichen „Antragsphase“, „Projektphase“ und „Abschlussphase/Markteinführung“ eingeteilt, um aktuelle ethische Fragestellungen oder Probleme aus AAL Projekten zu diskutieren. Die Gruppen wurden von Valentin Ritschl MSc, Mag. Dr. Claudia Oppenauer-Meerskraut (Medizinische Universität Wien) und DI Uli Waibel (AAL Austria) moderiert und Ergebnisse nach der Diskussionsphase in den Gruppen vor dem Plenum präsentiert. Prof. Dr. Tanja Stamm fasste zum Abschluss den Workshop zusammen. Das Team des Instituts für Outcomes Research möchte sich hier nochmals für die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Organisation dieses Workshops bei Dr. Gerda Geyer (FFG) und Uli Waibel (AAL Austria) sowie allen TeilnehmerInnen bedanken.

Die Präsentationen finden Sie hier:

[Ethik Workshop Rauhala](#)

[Ethik Workshop Kryspin-Exner](#)

[Ethik Workshop Gallistl](#)